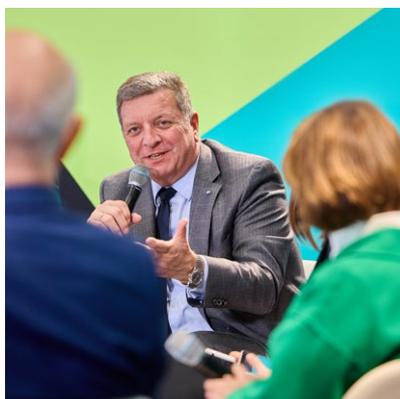
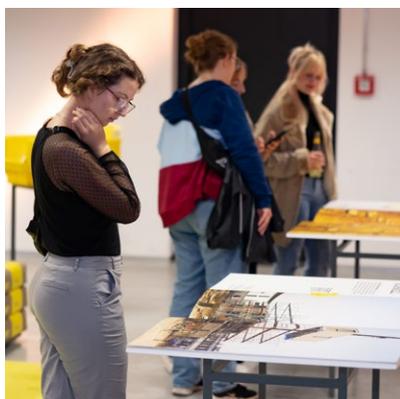




Jahresbilanz 2024

Ein Rückblick in
Zahlen, Daten und Fakten



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein ereignisreiches Jahr voller Herausforderungen und Veränderungen liegt hinter uns. Die weltpolitische Lage mit vielen Krisen und die schwache konjunkturelle Entwicklung in Deutschland waren anspruchsvoll, verbunden mit Unsicherheiten in der Bundespolitik.

Bayern hingegen steht auch in schwierigen Zeiten für Verlässlichkeit und Fortschritt. Mit rund 4.800 Projekten im Staatlichen Hochbau sind wir ein Stabilitätsanker für die Baubranche. Seit Jahrzehnten sind wir mit der Städtebauförderung ein verlässlicher Partner der Kommunen. Nie zuvor haben wir so viel Geld in bezahlbaren Wohnraum investiert. Gleichzeitig modernisieren und erweitern wir unsere Straßeninfrastruktur, stärken den Radverkehr und machen den öffentlichen Verkehr leistungsfähig und zukunftssicher.

Auch im Bereich der Digitalisierung haben wir sichtbare Fortschritte erzielt: Mehr als drei Viertel der bayerischen Bauaufsichtsbehörden nutzen den digitalen Bauantrag, und mit der Einführung des ersten KI-Sprachmodells in der Bauverwaltung setzen wir neue Maßstäbe für Effizienz und Innovation. Zudem treiben wir die digitale Vernetzung des öffentlichen Verkehrs kontinuierlich voran: E-Tickets, Sharing-Angebote und App-basierte Lösungen sind nur einige Bausteine, mit denen wir moderne Mobilitätskonzepte umsetzen.

Im Jahr 2025 gilt es, diese Entwicklung entschlossen fortzusetzen. Unsere Aufgabe ist es, die Infrastruktur in unserem Land weiter zu stärken, die Lebensqualität in allen Regionen zu sichern, zur Schaffung von Wohnraum beizutragen und Bayern als Spitzenstandort für Wissenschaft und Forschung weiter auszubauen. Gemeinsam können wir diese Herausforderung bewältigen und den Fortschritt und die Innovationskraft in Bayern weiterhin fördern.



Ihr Christian Bernreiter, MdL
Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr

Staatlicher Hochbau

„Der Freistaat Bayern investierte auch im Jahr 2024 wieder rund 2 Mrd. Euro in den Staatlichen Hochbau und ist so auch in schwierigen Zeiten für die Baubranche ein verlässlicher Partner.“

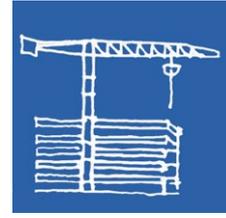
- Der Staatliche Hochbau ist zuständig für über 24.300 bauliche Anlagen von Land, Bund und weiteren Bauherren.
- Im Landesbereich betreuen wir derzeit 700 Projekte mit einem Einzelvolumen von jeweils mehr als 3 Millionen Euro.
- Wir bauen Forschungsbauten schnell und erfolgreich. Im Rahmen des Bundesförderprogramms werden nach Art. 91 b Grundgesetz momentan in Rekordzeit neue Forschungseinrichtungen erstellt. Unter anderem entsteht an der Universität Bayreuth ein hochmodernes, digitales Zentrum in der Afrikaforschung von internationalem Rang.
- Wir bauen modular. Im Rahmen des High-Tech Agenda Plus Modulbauprogramms sind in den Jahren zwischen 2021 und 2024 zügig Räumlichkeiten für den Aufwuchs an qualifiziertem Forschungs- und Lehrpersonal an 18 Standorten in ganz Bayern erstellt worden.
- Wir bauen energieeffizient und klimagerecht. Mit dem Projekt Universität Bayreuth in Kulmbach entsteht ein neuer, klimagerechter Campus für die Fakultät „Lebenswissenschaften: Lebensmittel, Ernährung und Gesundheit“. Neben einer kompakten Bauweise sorgen eine Photovoltaikanlage, Dachbegrünungen, Regenwassernutzung und der Einsatz von Recycling-Materialien und Holzbaustoffen für Nachhaltigkeit.

Immobilien Freistaat Bayern

„Die IMBY ist der zentrale Dienstleister für alle Fragen rund um den staatlichen Immobilienbestand. Sie unterstützt Ministerien, Behörden und Hochschulen bei Flächen- und Raumbedarfen und der optimalen Nutzung von Gebäuden und Grundstücken.“

- Die IMBY ist ressortübergreifend zuständig für den Erwerb, die Veräußerung, die Vermietung und die Verwaltung von über 3.000 staatlichen Liegenschaften. Dazu zählen Büroflächen für Behörden, Hochschulstandorte und andere Einrichtungen des Freistaates.
- 2024 wurden 147 Flächennutzungsempfehlungen ausgesprochen, 118 Grundstücke gekauft oder verkauft, und 185 Neuanmietungen für staatliche Zwecke abgeschlossen. Hervorzuheben ist der Ankauf von Flächen für den Aufbau eines Luft- und Raumfahrtcampus der TU München am Standort Ottobrunn / Taufkirchen und der Erwerb der ehemaligen Bavaria-Klinik in Freyung für die bereits im Herbst dieses Jahres aufgenommene Nutzung als Fortbildungs- und Tagungszentrum der Bayerischen Polizei.
- Die IMBY setzt neue Standards für moderne Arbeitsumgebungen: Im Rahmen eines Pilotprojekts wurde ein Konzept zur Bedarfserhebung für künftige Büroflächen entwickelt, das die Flächennutzung um 25 % reduziert. Mit dem Modellprojekt soll veränderten Bürobedarfen mit mehr und flexibleren Möglichkeiten der Zusammenarbeit Rechnung getragen und gleichzeitig Flächen effizienter genutzt werden.

HOCHBAU



rund
2 Milliarden Euro

Gesamtausgaben für Hochbaumaßnahmen (Landes- und Bundesbau) im Jahr 2024

4.800

Projekte wurden insgesamt betreut (Landes- und Bundesbau)

1.300

Projekte davon wurden an den Nutzer übergeben

1.000

Projekte davon wurden neu begonnen

LIEGENSCHAFTEN



203 Millionen Euro

Volumen von Grundstücksgeschäften durch die IMBY im Jahr 2024 (1. – 3. Quartal)

Wohnraumförderung

„Der Freistaat stellt so viel Geld wie noch nie für den Wohnungsbau bereit. Mit unserem Wohnbau-Booster Bayern sorgen wir für bezahlbaren Wohnraum und lindern den Druck am Wohnungsmarkt.“

- Im Rahmen des Wohnbau-Boosters Bayern haben wir 2024 erneut eine Rekordsumme in den Förderprogrammen der sozialen Wohnraumförderung investiert. In allen Programmen der Bayerischen Wohnraumförderung konnten die Zuschüsse und Darlehensbedingungen verstetigt werden.
- Durch die erhöhten Einkommensgrenzen um rund 25 % können auch 2024 rund 60 % der bayerischen Bevölkerung von der Förderung profitieren.
- Das Kommunale Wohnraumförderungsprogramm wird schrittweise bis 2030 verlängert. Das sorgt für Planungssicherheit bei Städten, Märkten und Gemeinden.
- Das Bayern-Darlehen war ein großartiger Erfolg und einmalig in Deutschland. Mit rund 421 Millionen Euro an Darlehen konnten sich im Jahr 2024 knapp 2.700 Familien den Traum der eigenen vier Wände erfüllen.
- Mit dem Förderbonus „Daseinsvorsorge“ im KommWFP und den neuen Richtlinien für die Förderung von Wohnraum für Auszubildende werden Fachkräfte von Morgen bedarfsgerecht unterstützt.

Staatliche Wohnungsbaugesellschaften

„Der Freistaat engagiert sich aktiv im Wohnungsbau und schafft bezahlbaren Wohnraum für die Menschen“

- Die BayernHeim GmbH hat seit der Gründung 2018 über 9.300 Wohnungen auf den Weg gebracht. Davon sind über 400 Wohnungen fertiggestellt, fast 4.200 in Bau und über 4.700 in Planung oder Entwicklung.
- Die Siedlungswerk Nürnberg GmbH hat fast 8.700 Wohnung im Bestand, über 50 Wohnungen befinden sich in Bau und knapp 200 in Planung.
- Die Stadibau GmbH errichtet Wohnungen für Staatsbedienstete. Der Bestand von fast 9.000 Wohnungen wird auch in Zukunft weiter ansteigen. Über 1.050 Wohnungen befinden sich in Bau und rund 300 in Planung.

Städtebau

„Die bayerischen Städte, Märkte und Gemeinden zeigen die architektonische Vielfalt im Freistaat. Wir helfen dabei, sie attraktiv und klimagerecht weiterzuentwickeln.“

- Der neue digitale Leitfaden „Klimagerechter Städtebau“ unterstützt die bayerischen Kommunen bei der Erstellung von städtebaulichen Klimaanpassungskonzepten (www.klimagerechter-staedtebau.bayern.de).
- Modellprojekt LANDSTADT BAYERN: Fünf Modellgemeinden haben in der dritten Projektphase ihre Planungen für neue Quartiere auf innerörtlichen Entwicklungsflächen vertieft.
- Das wichtige Nachschlagewerk für die Erstellung von Bauleitplänen wird als Online-Plattform neu aufgelegt und steht ab Februar 2025 allen bayerischen Kommunen zur Verfügung (www.planungshilfen.bayern.de).

WOHNUNGSBAU



Rekordsumme
1,1 Milliarden Euro
Wohnraumfördermittel im Jahr 2024

13.600
geförderte Wohneinheiten und
Wohnplätze im Jahr 2024

90.000 Tonnen CO₂
werden durch Vorhaben in der Bay.
Holzbauförderung jährlich gebunden

600
Wohnungen werden im aktuellen
Modellvorhaben des Experimentellen
Wohnungsbaus allein durch Aufsto-
ckung neu geschaffen

18.100
Wohnungen in Bewirtschaftung

5.300
Wohnungen in Bau

5.200
Wohnungen in Planung/Entwicklung
(alle Angaben 1. – 3. Quartal 2024)

STÄDTEBAU



5
Pilotprojekte werden im Modell-
vorhaben LANDSTADT BAYERN
bei innovativen städtebaulichen
Planungen unterstützt

Städtebauförderung

„Unsere Innenstädte und Ortskerne sind ein kostbares Gut. Mit der Städtebauförderung erhalten wir sie auch für zukünftige Generationen“

- 650 Gemeinden in Bayern erhielten 2024 staatliche Zuwendungen der Städtebauförderung, um öffentliche Räume und baulichen Bestand fit für die Zukunft zu machen.
- Beispielhafte Projekte einer klimafreundlichen Innenentwicklung unterstützen wir seit 2024 mit einem erhöhten Fördersatz. Damit wird Klimaanpassung im Städtebau für alle Gemeinden leistbar.
- Die Förderkonditionen für die Nutzung innerörtlicher Leerstände und Brachen wurden weiter vereinfacht. Viele Gemeinden profitieren davon, in dem sie den baulichen Bestand entwickeln und gleichzeitig Flächen und Ressourcen schonen.

322 Millionen Euro

Fördermittel im Jahr 2024

71 %

der Städtebauförderungsmittel fließen in den ländlichen Raum

Straßen- und Brückenbau

„Moderne Straßen und Brücken sind die Grundpfeiler unserer Mobilität und unerlässlich für Wirtschaftskraft und Lebensqualität. Wir investieren in sichere und leistungsfähige Verkehrswege.“

- Der staatliche Straßen- und Brückenbau plant, baut und unterhält die Straßen und Bauwerke im Netz der Bundes-, Staats- und mitverwalteten Kreisstraßen.
- In die Erhaltung der Straßen und Ingenieurbauwerke wurden rund 500 Millionen Euro investiert.
- Netzausbau: Verkehrsfreigaben für die Ortsumgehungen Weichenried (B 300), Vilshofen (St 2083) und Neusillersdorf (St 2104).
- Erweiterung bestehender Strecken: Verkehrsfreigaben für den Ausbau der Darmstädter Straße (B 26) in Aschaffenburg, den Ausbau der St 2019 zwischen Ingstetten und Deisenhausen, den bestandsorientierten Ausbau der St 2111 südlich Pfarrkirchen und Verlegung der St 2205 nördlich Coburg.
- Geh- und Radwege: Neubau an Bundes- und Staatsstraßen, z. B. westlich von Wildberg (B 12), zwischen Tann und Gasteig (St 2090) sowie zwischen Tröstau und Wurmloh (St 2665).
- Lärmschutz: Investition von 10,2 Millionen Euro an Bundesstraßen und 2,6 Millionen Euro an Staatsstraßen.
- Gebaute Verkehrssicherheit: Jährliches Investitionsvolumen von 50 Millionen Euro u. a. für Schutzplanken, Erneuerung von Straßenausstattung und Umbau von gefährlichen Kreuzungen/Einmündungen.
- Straßenbetriebsdienst: Mit rund 2.000 Beschäftigten an 64 Straßenmeistereien setzen wir ein Haushaltsvolumen von über 300 Millionen Euro auf den betreuten Bundes-, Staats- und Kreisstraßen um.
- Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH des Bundes zur gegenseitigen Unterstützung (Autobahnprojekte, Bundesstraßenprojekte, Verwaltung, Betriebsdienst, Pilotprojekte, Forschungsvorhaben etc.)
- Die Landkreise, Städte und Gemeinden unterstützen wir als verlässlicher Partner mit Fördermitteln in Höhe von rund 200 Millionen Euro pro Jahr bei ihren Straßen- und Radwegeprojekten.

STRASSENVERKEHR



1 Milliarde Euro

jährliche Gesamtinvestition

23.000 Kilometer

überörtliches Straßennetz werden dauerhaft unterhalten

11.600

Brücken sind Teil des Straßennetzes

46

Tunnel sind Teil des Straßennetzes

3.000 Hektar

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wurden gepflegt

227.000

geleistete Einsatzstunden im Winterdienst

4,4 Millionen Kilometer

Fahrleistung im Winterdienst

Allgemeiner Öffentlicher Personennahverkehr

„Ein moderner ÖPNV ist entscheidend für nachhaltige und zukunftsfähige Mobilität. Wir fördern innovative Projekte und unterstützen Städte sowie den ländlichen Raum gleichermaßen“

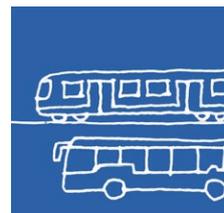
- Unterstützung der Aufgabenträger durch ÖPNV-Zuweisungen, Hilfen für den Ausbildungsverkehr und durch Förderung innovativer Maßnahmen sowie durch Förderung der Verbesserung der Qualität und Attraktivität des ÖPNV.
- Laufende Großprojekte in München (Sanierung und Modernisierung des U-Bahn- und Straßenbahnnetzes), in Nürnberg (Sanierung U-Bahnnetz) und in Augsburg („Mobilitätsdrehscheibe“).
- Ländlicher Raum: Mit finanzieller Unterstützung des Freistaates lassen alle 29 noch verbundfreien Landkreise und kreisfreien Städte den Beitritt oder die Neugründung von Verkehrsverbänden prüfen.
Zum 1.1.2025 wurden die Erweiterung des Verkehrsverbands Mainfranken (NVM) sowie der Beitritt der Landkreise Landsberg am Lech und Weilheim-Schongau zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbands (MVV) realisiert. Weitere Projekte zur Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum wurden gefördert, u. a. der Bedarfsverkehr „callheinz“ in den Landkreisen Schweinfurt und Haßberge oder das Rufbusprojekt in Sulzbach-Rosenberg.
- Bayerisches Ermäßigungsticket: um 20 Euro reduziertes Deutschlandticket für Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende.

Schienenpersonennahverkehr

„Wir stärken den SPNV, damit die Städte und der ländliche Raum in Bayern noch besser zusammenwachsen.“

- Weitere Vervollständigung Bayern-Takt: zusätzliche Zugleistungen auf den Strecken Traunstein – Waging, Ansbach – Crailsheim und München – Landshut – Passau.
- Kapazitätsausweitung durch Neufahrzeuge auf den Strecken München – Passau, Freising – Landshut, Nürnberg – Plattling und Flughafen München – Regensburg – Nürnberg (ÜFEX-Verlängerung).
- Reaktivierung der Strecke Wassertrüdingen – Gunzenhausen.
- Optimierung des Münchner S-Bahn-Systems (u. a. mit Einführung einer neuen Linie S 5 Kreuzstraße – Pasing – Germering-Unterpfaffenhofen).
- Barrierefreiheit: nun über rund 540 ausgebaute Bahnstationen in Bayern, „Bayerisches Aktionsprogramm für barrierefreie Stationen“ gestartet.
- Programm „Bahnausbau Region München“: 29 Maßnahmen in Planung und Realisierung. 44 weitere Maßnahmen in Prüfung. 26 weitere positiv bewertete Maßnahmen werden weiter vorangetrieben.
- Erdinger Ringschluss: Neubaustrecke Flughafen – Schwaigerloh und Bhf Schwaigerloh befinden sich im Bau; vorbereitende Arbeiten für Überwerfungsbauwerk Flughafen West begonnen; für den Neubau der Walpertskirchener Spange wurden die Tekturunterlagen erstellt.
- 2. S-Bahn-Stammstrecke München: Sicherung Projektfinanzierung durch Abschluss des Nachtrags zum Bau- und Finanzierungsvertrages mit stärkerer finanzieller Beteiligung der DB und strengere Bau-Controlling.
- Ausbauprogramm S-Bahn Nürnberg: 31 Maßnahmen zur Weiterentwicklung. Von ersten 9 Untersuchungen bereits 7 positiv bewertet.
- Beginn des zweieinhalbjährigen Testbetriebs mit klimafreundlichem Wasserstoffzug auf den Strecken Augsburg – Füssen und Augsburg – Peißenberg.

ÖPNV – ALLGEMEIN



490,6 Millionen Euro

für den ÖPNV-Ausbau der Landkreise und kreisfreien Städte, inkl. Busförderung (vorl. Fördersumme)

635 Millionen Euro

Leistungen des Bundes und des Freistaates aufgrund des Deutschlandtickets für ÖPNV-Aufgabenträger und Eisenbahn-Verkehrsunternehmen im Jahr 2024

ÖPNV – SCHIENE



136 Millionen

Zugkilometer legen Regional- und S-Bahnen im Auftrag des Freistaates pro Jahr zurück

2,1 Milliarden Euro

Bundes- und Landesmittel insgesamt für die Verkehrsbestellungen der Bayerischen Eisenbahngesellschaft und für Schieneninfrastrukturprojekte

Radverkehr

„Bayern ist ein attraktives Radland. Mit einem vielfältigen Angebot und einer modernen und sicheren Radinfrastruktur wollen wir den Radverkehr noch weiter voranbringen“

- Ausbauplan Radschnellverbindungen: Damit haben wir im Juni 2024 die Grundlage für 15 interkommunale Radwege geschaffen.
- Radverkehrsnetz Bayern: Durch abgestimmte Netzentwürfe und eine Pilotbefahrung im Landkreis Nürnberger Land konnte der Alltagsradverkehr weiterentwickelt werden.
- 1 Jahr Bayerisches Radgesetz: Mit rund 245 km neu gebauten Radwegen, mehr als 4.000 Abstellanlagen für Fahrräder und der Einführung des 1-Euro-Fahrradmitnahmetickets im bayerischen Schienenpersonennahverkehr ist die Bilanz positiv.
- JobBike Bayern: Rund 15.000 Vertragsabschlüsse zum 1. August 2024.
- Radallianz Bayern: Die Gründungssitzung fand im Oktober 2024 mit 15 Partner-Institutionen statt.
- Veranstaltungen zur Stärkung des Radverkehrs: Jährlich finden u. a. die Fachtagung Radverkehr, die BR-Radltour sowie das Stadt- und Schulradeln statt.

Intelligente Vernetzung und Güterverkehr

„Wirtschaft und Verbraucher sind von einer funktionierenden Logistik abhängig. Wir wollen den Güterverkehr klimafreundlich, nachhaltig, modern und effizient gestalten.“

- Um die Leistungsfähigkeit des Güterverkehrs zu verbessern, fördern wir Pilotprojekte, Demonstrationsvorhaben und Einzelprojekte, z. B. innovative Logistikprojekte im Schienengüterverkehr auf der Brennerachse und die Digitalisierung von Terminals für den Kombinierten Verkehr.
- Wir unterstützen Kommunen bei der Planung und beim Ausbau von Güterverkehrszentren (z. B. GVZ Hof und Projekt InterFranken).
- Das „Güterverkehrskonzept Bayern“ als Grundlage für effizienteren und nachhaltigeren Güterverkehr wurde erarbeitet.

Luftverkehr

„Der Luftverkehr ist für Bayern ein Schlüssel zu globalen Märkten und kulturellem Austausch. Er verbindet Menschen und Regionen, treibt Innovation voran und trägt maßgeblich zur wirtschaftlichen Stärke des Freistaats bei.“

- Überarbeitete „Förderrichtlinie Landeplätze“: Investitionen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Luftverkehrs künftig an allen bayerischen Schwerpunkt- und Verkehrslandeplätzen förderfähig.
- Aktuell laufende Studie „Aufbau einer nachhaltigen Tank- und Ladeinfrastruktur an bayerischen Schwerpunktlandeplätzen“.
- Luftsicherheit: Umbau der Fluggastkontrollstellen auf modernste CT-Technik an den bayerischen Flughäfen schreitet voran. Inbetriebnahme von inzwischen vierzehn neuen Kontrollspuren am Flughafen München sorgt für mehr Sicherheit, Schnelligkeit und Bequemlichkeit.

RADVERKEHR



rund
50 Millionen Euro
jährlich für Investitionen in
Radwege an Bundes- und
Staatsstraßen

GÜTERVERKEHR



7 Millionen Euro
Fördersumme für Pilotprojekte,
Umschlaganlagen und Häfen

LUFTVERKEHR



Baurecht

„Mit der Novellierung der BayBO unterstützen wir Innovationen am Bau und schaffen mehr Spielräume für Bauherren.“

- Zwei vom Landtag verabschiedete Modernisierungsgesetze enthalten insgesamt umfangreiche Änderungen der Bayerischen Bauordnung (BayBO). Die zahlreichen Vereinfachungen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entbürokratisierung.

Digitalisierung

„Mit Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz gestalten wir die Verwaltung effizienter, nachhaltiger, zukunftsfähig und vor allem nutzerfreundlicher.“

- Wohngeld: Nahezu alle Wohngeldbehörden nutzen den Online-Dienst „Antrag auf Wohngeld“ zur Beantragung von Wohngeld als Mietzuschuss und als Lastenzuschuss für selbstgenutztes Wohneigentum.
- Digitaler Bauantrag: Ziel ist die flächendeckende Ausweitung auf alle Bauaufsichtsbehörden. Mehr als drei Viertel der insgesamt 138 Bauaufsichtsbehörden nutzen den Digitalen Bauantrag bereits. Knapp 10 weitere Städte und Landratsämter befinden sich im Probetrieb.
- Digitalisierung im Projektmanagement und RLbau: Um alle Projektdaten im Staatlichen Hochbau effizient und strukturiert zu erfassen und weiterzuverarbeiten, wird eine erste Anwendung als Startpunkt der „Digitale Arbeitsplatz Hochbau“ entwickelt.
- Building Information Modeling (BIM): Die Einführung der Arbeitsmethode BIM schafft einen nachhaltigen digitalen Wandel im staatlichen Hoch- und Straßenbau. BIM wurde verstärkt in die Aus- und Fortbildung integriert, um die Mitarbeitenden zu schulen und die flächendeckende Anwendung der digitalen Arbeitsmethode weiter zu etablieren.
- Künstliche Intelligenz (KI): Mit der Pilotierung eines großen Sprachmodells in der Bauverwaltung wurde Anfang 2024 Neuland betreten. Aber auch dedizierte KI-Systeme in komplexen Bereichen wie dem Winterdienstmanagement sind bereits in der Erprobung.
- Kommunale Bauleitplanung: Mit der Veröffentlichung des umfassenden Leitfadens „XPlanung - Digitale Bauleitpläne“ inklusive Musterpflichtenheft, Kurzflyer und Erklärvideo werden die Kommunen bei der Einführung und Nutzung des einheitlichen Datenstandards XPlanung unterstützt.
- ÖPNV-Strategie 2030: Alle ÖPNV-Angebote sollen künftig digital vernetzt sein. Aktuelle Maßnahmen sind u. a.: stetiger Ausbau der Mobilitätsplattform Bayern mit dem Hintergrundsystem DEFAS und der MoBY-App für ÖPNV- und Sharingangebote sowie die Förderung von Pilotprojekten rund um das Thema eTarif sowie innovative E-Ticketing- und Check-in/Be-out-Systeme (z. B. „egon“ im VGN).
- Mit der SIB-Bayern wurde eine neue GIS-basierte Straßendatenbank als Herzstück des Bayerischen Straßeninformationssystems entwickelt und eingeführt.

RECHTLICHES



DIGITALISIERUNG



94

von 96 Wohngeldbehörden bieten den Online-Dienst an

106

Untere Bauaufsichtsbehörden bieten den digitalen Bauantrag an

22.500

Bauanträge und -anzeigen wurden 2024 online eingereicht

1.500

Beschäftigte der Staatlichen Bauverwaltung wurden 2024 in den Bereichen BIM, GIS, KI, EDV und Digitalisierung fortgebildet.

400

Fachleuten aus Kommunen und Planungsbüros wurde im Rahmen von drei Veranstaltungen in München und Würzburg der neue Leitfaden „XPlanung - Digitale Bauleitpläne“ zur Anwendungspraxis des einheitlichen Datenstandards XPlanung vorgestellt.

57.000

Kunden sind für die Nutzung des eTarifs egon im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg registriert.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bay. Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- u. Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insb. die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen o. Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Bildnachweis:
oben v.l.n.r.: Dachcom, StMB, StMB
Mitte v.l.n.r.: StMB, Edward Baierle, Maria Bayer
unten v.l.n.r.: Dietmar Denger, StMB, Fantomas

Herausgeber:
Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Januar 2025